

Was sind Genesungsbegleiter?

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir den Begriff Genesungsbegleiter in der männlichen Form. Selbstverständlich sind auch Genesungsbegleiterinnen gemeint. Ebenso verknüpfen wir im Begriff Genesungsbegleiter die Angehörigenbegleiter.

Der Begriff Genesungsbegleiter wird manchmal auch durch die Begriffe Peer-Berater, Peer oder EX-IN'ler ersetzt. Das Wort „Peer“ kommt aus dem englischen und beschreibt einen Menschen, der mit einem andern Menschen auf Augenhöhe spricht, weil er mit ihm auf einer Beziehungsebene steht. Im psychiatrischen Kontext beschreibt es einen Psychatrieerfahrenen, der auf Grund der Erfahrungen mit seiner Erkrankung und dem psychiatrischen Hilfesystem einem anderen Menschen in seinem Erleben der Erkrankung auf gleicher Ebene begegnen kann und ihm auch signalisieren kann: Es gibt ein Licht am Ende des Tunnels.

Ex-IN'ler sind unserer Meinung nach Menschen, die gerade den EX-IN-Kurs zum Genesungsbegleiter absolvieren.

Derzeit existiert kein anerkannter Beruf mit der Bezeichnung „Genesungsbegleiter. Daher finden sich verschiedene Entwürfe für ein Berufsbild. Auf dieser und den folgenden Seiten wollen wir unsere Sicht darlegen, was ein Genesungsbegleiter ist.

Dieser Artikel behandelt die folgenden Themen:

1. Vom ich zum Wir
- [2. Mögliche Tätigkeiten](#)
- [3. Bezahlung](#)
- [4. Forschung](#)
- [5. Literatur](#)

Genesungsbegleiter*Innen sind Menschen, die Erfahrungen mit seelischen Erschütterungen und/oder dem psychiatrischen Hilfesystem gemacht haben.

Vom ich zum Wir

Grundlage ist das eigene Erfahrungswissen über die Erkrankung und den Genesungsweg. Dieses Wissen zu reflektieren, vorhandene Ressourcen zu wecken und wieder selbstbestimmend am Leben teilzunehmen sind oberste Prämisse und Aufgabe zugleich. Hinzu kommt, sich in den EX-IN-Kursen über das jeweils eigene Erfahrungswissen auszutauschen.

So entsteht aus dem Ich-Wissen ein Wir-Wissen.

Genesungsbegleiter*Innen sind in der Lage das eigene Erfahrungs- und Selbsterfahrungswissen zu reflektieren. Sie haben gelernt vom eigenen Erlebten zu berichten und können Lösungswege anregen und – wenn gewünscht – gemeinsam entwickeln. Sie können bei Bedarf als Fürsprecher, Zuhörer und/oder Begleiter auftreten.

Durch die Reflektion Ihrer eigenen Erlebnisse haben Genesungsbegleiter Stärken im Bereich Verständnis, Mitgefühl, Empathie, Akzeptanz und Menschlichkeit entwickelt. Sie haben die Aufgabe dem Gegenüber für seine Probleme den nötigen Raum und die nötige Zeit zu geben.

Mögliche Tätigkeiten können sein

Berufliche Tätigkeiten:

1. Einzelfallbezogene Betreuung: Begleitung zur Nachsorge in die Eingliederungshilfe; Unterstützung und Begleitung bei der ambulanten Therapeutensuche

2.1 Moderation von Begegnungs- und Recovery-Gruppen + Co-Moderator von Gruppen der Psychoedukation; Gemeinsames Erarbeiten eines individuellen Krisenpass (Für Menschen, die sich nicht in Gruppen trauen, auch in der Einzelfallbezogenen Betreuung)

3. Mittelbar patientenbezogene Tätigkeiten:

Fortbildung der klinischen Mitarbeiter aus der subjektiven Sicht des Psychiatrie-Erfahrenen (allein, aber auch gemeinsam mit einer Fachkraft als sogenanntes Tandem)

GB als Patientenfürsprecher und im Beschwerdemanagement

Bezahlung:

Deutschlandweit ist das im psychiatrischen Hilfesystem sehr unterschiedlich. In Hamburg sind eher die kleinen Stellen (Aufwandsentschädigung, 450€, bis zu 50% Stelle), während es Bundesweit öfter bei 75-100% Stellen im klinischen Sektor liegt. Die Bezahlung ist wie der Stunden-Umfang sehr unterschiedlich geregelt. Das geht von Pflegehelfer bis zur finanziellen Gleichstellung mit einem Erzieher. Gerade wenn GB eigenverantwortlich z.B. Gruppen anleiten, sollten sie unserer Meinung nach nicht nach einem Helfertarif vergütet werden, sondern sollten mindestens mit dem Erzieher gleichgestellt werden, da hier ein selbständiges Arbeiten, wie Gruppenvorbereitung, Durchführung und Nachbereitung ja ein grundlegender Unterschied zu den Pflegehelfern darstellt, die nur nach Anweisung Aufträge durchführen.

Forschungen über Genesungsbegleiter

Zur Forschung:

Einige Arbeiten von Studenten (Bachelor und Master) finden Sie unter [hier](#) unter "Studienarbeiten zu Genesungsbegleitung" und bei LebensART (<https://www.ex-in-lebensart.de/evaluation/>)

Auch auf unserer Internetseite unter <http://www.genesungsbegleiter.hamburg/index.php/genesungsbegleiter/studienarbeiten> finden sich Master- oder Bachelor-Arbeiten zum Thema Genesungsbegleitung.

Beim UKE werden Genesungsbegleiter auch in der aktiven Forschung eingesetzt.

Literatur

[Buch "Mit Peers arbeiten"](#)

[Buch "Experten aus Erfahrung"](#)